

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 60.

Dienstag den 12. März

1867.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Ueber die Halle-Guben-(Sorauer) Eisenbahn enthält die „Berliner Börzenzeitung“ Nr. 110 folgende Nachricht: „Man schreibt uns heute (6. März) aus Magdeburg, daß der Ausschuß der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft nun dennoch gesonnen erscheine, die Ausführung des Eisenbahn-Projectes Halle-Cottbus-Guben-Sorau wieder aufzunehmen, und daß hierdurch die von anderer Seite her gemachten Versuche für dieses Bahnproject von selbst hinfällig werden würden. Es wird uns dabei hinzugefügt, daß die Regierung die Ausführung der Bahn am meisten durch die Magdeburg-Leipziger Gesellschaft wünsche, um so eine möglichst lange Eisenbahnstrecke unter einer und derselben Verwaltung vereinigt zu sehen und daß, wenn neuerdings von anderer Seite Schritte gethan sind, statt der in Rede stehenden Gesellschaft die Concession für die Halle-Cottbus-Guben-Sorauer Bahn zu erhalten, dabei nur die Absicht vorgewaltet habe, auf die Magdeburg-Leipziger Gesellschaft eine PreSSION zu üben. Dieser Zweck scheint nach den Eingangs erwähnten Nachrichten nun allerdings erreicht zu sein.“

Notiz.

(Eingefandt.)

Das „Hannoversche Tageblatt“ vom 5. d. M. (Nr. 63) bringt an seiner Spitze folgende amtliche (nun auch in andere Blätter, wie z. B. die Magdeb. Zeitung und die Hallische Zeitung übergegangene) Mittheilung:

„Die Polizei-Direction sieht sich veranlaßt, das Publikum vor dem Ankaufe von Vooen zu der vielfach angefündigten, ohne staatliche Genehmigung unternommenen und deshalb unerlaubten Verloosung des Schwefelbaren Fiesel im Kreise Lübecke um so dringender zu warnen, als wegen des vorliegenden Verachts, daß mit dieser Lotterie ein nicht unerheblicher Verrug in Verbindung stehe, hier eine Criminaluntersuchung eingeleitet ist.“

Die Redactionen der in Deutschland erscheinenden Zeitungen werden ersucht, diese Warnung unentgeltlich in ihr Blatt aufzunehmen.
Hannover, den 2. März 1867.

Königlich Preussische Polizei-Direction.
Steinmann.“

Chronik der Stadt Halle.

Theater.

(Eingefandt.)

Halle, den 5. März 1867. Die Nibelungen von Heibel. Hagen von Ironie — Herr Lehfeld. Der Versuch Heibel's, unser großes National-Epos zu dramatisiren, ist entschieden mißglückt: abgesehen von den Schwierigkeiten, welche der Umarbeitung eines Epos zum Drama überhaupt entgegenstehen und die in dem wesentlich verschiedenen Charakter beider Dichtungsarten ihren natürlichen Grund haben, hat H. leider auch den Grundton, der durch das ganze Epos hindurch klingt, bedeutend abgeschwächt. Im Epos ist die Treue und unbedingte Hingebung des Mannen an seinen König und dessen Interessen das bestimmende poetische Motiv: in

ihrer ganzen, hier bis zum Verbrechen führenden Consequenz ist diese Treue von Hagen durchgeführt: seine Pflicht allein, den Ruhm, die Ehre seines Königs Hauses zu wahren, rechtfertigt ihm völlig den Mord, den er an Siegfried vollzieht. In diesem Sinne ist sein stetes Beiwort: der „grimme“ Hagen, bezeichnend, die übrigen, mehr persönlichen Motive, die ihn zum Mord stacheln, sind nebensächlich. Bei Heibel ist dagegen die Motivirung eine ganz andere und nicht einmal eine einheitliche, sondern mehrfache: zunächst läßt er im Vorpiel, nachdem Gunther, Siegfried und Hagen beschlossen, daß Siegfried an Gunther's Stelle mit Brunhild kämpfen soll, Siegfried Verschwiegenheit geloben, nachher aber gegen sein Weib dies Gelöbniß brechen: ferner sucht Hagen selbst im letzten Akt seinen Mord durch die durch Drachenblut gefeierten Siegfried in ehrlichem Kampfe nicht hätte bestehen können: endlich tritt auch im Drama, aber durchaus nicht entschieden und klar, das im Epos allein genügende Motiv der Vasallentreue hervor, sowie der Meid gegen Siegfried's Heldenthaten, der von Anfang an Hagen erfüllte. An diesen Hauptfehler, der den Charakter Hagen's, im Gegensatz zum Epos, in einem weniger reinen Licht erscheinen läßt, schließen sich manche andere Mängel an: Abweichungen von der epischen Darstellung, die unnöthig und störend, Einfügung von Elementen aus andern Sagentheilen, die überflüssig sind, ferner mangelhafte Motivirung wichtiger Handlungen, so namentlich des Widerspruchs, den Brunhild gegen die Vermählung Kriemhild's mit Siegfried erhebt: sodann die breite, von Siegfried selbst erzählte Geschichte seiner früheren Kämpfe, die etwas nach Kenningage schmeckt, und endlich der in Folge unrichtiger Charakterisirung Hagen's völlig ungenügende Abschluß. Mit Siegfried's Tod ist das Drama zu Ende; die folgenden Scenen, die im Epos natürlich und nothwendig, sind hier überflüssig und verwerflich, weil sie nichts Neues bringen, Nichts bringen, was nicht selbstverständlich wäre. Daß Hagen der Mörder, weiß Kriemhild ebenso gut als der Zuschauer: was soll da noch Kriemhild's Klage und die Anwendung des Vahrrechts und noch dazu in dieser religiös-ceremoniellen Weise? Dergleichen eignet sich nicht für die Bühne.

Die einzige dramatische Lösung wäre, daß Kriemhild sich an Hagen rächte; der bloße Racheschwur macht, namentlich im Gegensatz zu den Ermahnungen des Priesters, einen durchaus unbefriedigenden Eindruck.

Was die Darstellung anbetrifft, so brauchen wir kaum zu sagen, daß Hr. Lehfeld als Hagen den höchsten Anforderungen entsprach: einen Vergleich freilich mit seinem Richard hält Hagen nicht aus: ist es doch Richard allein, um den von Anfang bis zu Ende die ganze Entwicklung sich dreht, während in den Nibelungen das Interesse des Zuschauers von Hagen, Siegfried, Kriemhild und Brunhild fast gleichmäßig in Anspruch genommen wird. Die Leistungen von Fr. Brand — Kriemhild — und Hr. Siers — Siegfried — sind rühmend anzuerkennen; Frau Denz-Isffen — Brunhild — erstieg zu schnell den Gipfel des Affekts, so daß die nothwendige Steigerung fehlte; Hr. Wallrad — König Gunther — ließ, vielleicht wider seinen Willen, das demüthigende seiner Lage zu sehr hervortreten und war überhaupt zu sehr Maschine Hagen's. Fr. Paget's — Giselher — Spiel freut es uns diesmal loben zu können; Fr. Süden — Frigga — welche zum ersten Mal in einer größeren Rolle auftrat, leistete Erfreuliches. Hr. Isffen — Volker — befriedigte.

Das Zusammenspiel war leider nicht so gut als im Richard III.

B.

Der hiesige **Studenten-Missions-Verein** gedenkt, so Gott will, **am Mittwoch den 13. März Nachmittags 2 Uhr** in der **Neumarktskirche** sein 25. Jahresfest zu feiern. Die Festpredigt wird Herr Prof. Dr. **Niehm** halten, den Bericht der stud. theol. **Ackermann**. Alle Freunde der Mission laßt dazu freundlichst **der Vorstand.**

Mittwoch den 13. März 1867 Abends 8 Uhr im Saale der „Tulpe“ Vortrag des Herrn Professor Dr. Vogel über: „Das Mikroskop als Prüfungsmittel der Güte und Aechtheit verschiedener Waaren.“ Der Zutritt steht Jedem frei.

Der Vorstand des Vereins junger Kaufleute.
Schmidt. Engau. Scharffe.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Dienstag den 12. März Abends 8 Uhr Versammlung.

Das Präsidium.

Singakademie.

Dienstag den 12. März Abends 6 Uhr Versammlung im Saale des Volksschulgebäudes. Geübt wird das **Alexander-Fest** von Händel.

Der Vorstand.

Productenbörse und Getreidepreise.

Bom 9. März 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: bei lebhafter Frage etwas theurer, 170 fl. 78—81 fl. bez.
Roggen: gesucht, 168 fl. 61—62 fl. bez.
Gerste: unverändert, 140 fl. 48—49 fl. bez.
Hafer: unverändert, 100 fl. 26½—27 fl. bez.
Hülserfrüchte: ohne Geschäft.
Mais: desgleichen.
Rümel: 13½—14 fl. bei Kleinigkeiten bez.
Fenchel: ohne Umsatz.
Kleearten: nicht gehandelt.
Welsaaten: Raps 80—81 fl. bez.
Stärke: auf 8 fl. gehalten, 7½ fl. mehreres bez.
Spiritus: Kartoffel loco 17½ fl. bez.
Mißöl: 11½ fl. bez.
Solaröl: fest, Preise unverändert, Sommermonate gefragt.
Mohröl: erstes Produkt auf 10 fl. gehalten, der Export ruht und Raffineure kaufen wenig, einzelne Posten Nachprodukte 8—8½ fl. bez.
Syrup: loco 80 fl. bez., Termine still.
Zuckerüberferne: angeboten, aber nichts gehandelt, Preise nomin.
Pflanzen: gesucht.
Kartoffeln: Speise 16—18 fl. bez.
Delikatessen: 17½—18½ fl. bez.
Futterartikel: Kleie, Roggen 1¼ fl. bez., Weizen 1¼—1½ fl. bez.

Stroh: 6—7 fl. p. Ctr.

Heu: 1 fl. p. Ctr.

Flußfrachten: Zucker nach Hamburg 4 fl. pr. Ctr., nach Magdeburg 2½—3 fl. , nach Berlin 5—6 fl. , Stettin 7—7½ fl.

Tageschau.

Dienstag den 12. März.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartaße, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartaße des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Poltechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—½ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.

Halle'scher Lehrverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Singakademie 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Quartett-Soirée der Herren Königen, Paulsols, Hermann und Hegar aus Leipzig. 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Thüringisch-Sächsischer Alterthumsverein, Versammlung, 8 Uhr Abends auf dem Jägerberge.

Feiertafeln.

Volkshilbertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt, Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

10. März 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,32	1,45	81	-1,2	SO	bedeckt 10.
Mitt. 2	328,37	2,17	96	1,4	ONO	bedeckt 10.
Abd. 10	326,61	2,25	96	1,8	SO	bedeckt 10.
Mittel	328,43	1,96	91	0,7		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.
Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Donnerstag den 14. März o. u. folg. Tag Vormittag von 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem Zimmerplatze am Mühlweg 6 die zur Zimmermeister **Wiese'schen** Concurs-Masse gehörigen Holzvorräthe, als: **Rundholz, beschlagenes Holz, Bohlen, Bretter, Latten** etc., ferner **1 Blockwagen, 1 Leiterwagen, 2 Handwagen, 5 Sogelbänke, 1 Decimalwaage, 1 Wagenwinde, 1 Klobenzug u. versch. Zimmerwerkzeug** ausverkauft werden.

W. Glise,

def. Verwalter der **Wiese'schen** Concurs-Masse.

Eine Baustelle von ca. 1½ Morgen in der Einbenstraße, nahe an der Eisenbahn gelegen, kann im Ganzen aber auch vereinzelt unter sehr günstigen Bedingungen abgelassen werden.

Steinweg 30, 1 Tr.
Zu verkaufen ist ein junger gutschlagender Kanarienhahn

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November, December 1865, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni 1866 findet den 13. Mai d. J. Nachmittags von 1 Uhr ab, H. Klausstraße 14 statt. Wegen Aufgabe des Geschäfts müssen sämtliche Pfänder eingelöst werden.

Halle, den 10. März 1867.

W. Goldschmidt.

Mehrere landw. Geräthschaften, als: Pflüge, bester Construction, 3 Stück eiserne Krippen nebst Unterlagen, Walzen, Futterkasten, Klipparren, desgl. Geräthschaften zur Braunkohlen-Formerei und eine Partie Bauholz sollen bei mir aus freier Hand verkauft werden.

Wagner in Halle, gr. Steinstraße 49.

Ein Paar fehlerfreie, kräftige, braune Wallachen, zu jedem Gebrauch passend, stehen veränderungs halber zum Verkauf gr. Ulrichsstraße 24.



Louis Sachs,
Hutfabrikant, gr. Ulrichsstr. 24,
empfiehlt sich zur Annahme aller Sorten **Stroh Hüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den neuesten französischen und englischen Facons.

Die bekannte gute Talgseife, 8 fl. für 1 fl. , empfiehlt **Job. Callm,** früher H. Sauer, Mannische Straße 2.

Gerstenstroh ist zu verkaufen alter Markt 24.

Eine Kadeneinrichtung ist billig zu verkaufen. Zu erfahren Mauergasse 14, part.

Die Erneuerung der Loose
zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Auerchts am 14. März
Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.
Der königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Photographie-Nahmen
in großer Auswahl, das Stück von 9 Pfennigen an, bei
Louise Viole, große Ulrichsstraße Nr. 9.

Gummischuhe reparirt prompt u. sauber **Göhre**, Schuhmachermeister, Steinweg 45/46.

Brennholz-Verkauf.

Circa 300 Haufen **Reisholz-Waafen**,
1 Partie **Pappelstangen** (Kellholz), ohn-
weit Ammendorf, stehen

Mittwoch den 13. d. M. Nachm.
2 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend zum Verkauf.
Versammlungsort: an der Escherbrücke bei
Ammendorf.

Amt Beesen a/Ester, im März 1867.

F. Knop.

Salon-Streichhölzer!
ohne Schwefel in Schachteln u. Papp-
kästen empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Wienerkalk und Stearindöl
zum Messingputzen, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Flüssigen Leim u. flüssigen Gummi
arabicum in Flaschen empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Die Strohhut-Fabrik

von

C. W. Hachtmann,

gr. Ulrichsstraße 50, 1. Etage,
empfiehlt sich zur Annahme aller Arten **Stroh-
hüte zum Waschen, Färben u. Moder-
nisten nach den neuesten Facons.**

**Verschiedene Kleiderstoffe und Weiß-
waaren zu sehr soliden Preisen**
Frankensstraße 5, 1 Tr.

Einen **Schneider'schen Badeschrank**
und **drei eiserne Bettstellen**, ganz neu, mit
Latten in Federn, verkauft **Barfüßerstr. 6.**

Eine **dauerhafte Nähmaschine** für
Sattler, Schneider und Mägenmacher ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen
Leipzigerstraße 6, 1 Treppe hoch.

Zwei Sopha stehen zum Verkauf bei
F. Brinck, Sattlermeister, Moritzkirche 4.

Ein **eiserner Geldkasten** ist zu verkaufen
Moritzkirchhof 10.

Zu kaufen gesucht
wird ein gebrauchter aber noch guter, **polirter
Wäschrack**. Adressen abzugeben unter
N. 35, in der Exped. d. Bl.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.

Einen Lehrling sucht.
S. Vogel, Schneidermeister, Barfüßerstr. 8.

18000 R. werden zur ersten Hypothek auf
ein großes Rittergut in hiesiger Gegend zum
1. August c. und **1200 R.** auf ein hiesiges
Haus im Werthe von 6000 R. zur ersten und
alleinigen Hypothek zum 1. April gesucht durch den
Rechtsanwalt **Krufenberg**.

W. Suth, Sattler, Geistthor Nr. 14,

placirt einen **Lehrling ohne Lehrgeld**.
Dasselbst eine Partie Lederabfälle für Sattler
bittig zu verkaufen.

20—24 Burschen finden Beschäftigung bei
C. Seine jun., Dachdeckermeister,
Schützengasse 10 b.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und
Hausarbeit kann bei einer Predigerfamilie in
einer benachbarten klein'n Stadt schon in einigen
Tagen in Dienst treten. Zu erfragen
Moritzwinger 11, 1 Tr.

Ein **zuverlässiges**, nicht zu junges Mäd-
chen, in Küche und Hausarbeit erfahren, findet
zum 1. April Dienst **Steinweg 30, 1 Tr.**

Eine anständige, alleinstehende Person in den
mittleren Jahren wird zur Führung einer kleinen
Wirtschaft von einem einzelnen Herrn zum 1.
April gesucht. Näheres **Klausthorstr. 12**, part.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, vom
Lande, sucht einen leichten Dienst. Zu erfragen
Ruttelepforte 1.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht
zum 1. April einen Dienst **Mauergasse 6**, part.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches
auch Schneidern gelernt hat und von ihrer gegen-
wärtigen Herrschaft bestens empfohlen werden
kann, sucht zum 1. April einen Dienst als Stin-
ben- oder Hausmädchen. Näheres in d. Exped.

Ein junges anst. Mädchen, gewandte Verkäu-
ferin, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, mit
ausgezeichneten Zeugnissen, sucht als Ladenmamsell
Stelle durch **F. Silenber**, Geiststraße 58.

Eine Parterre-Wohnung von 1—2 Stuben
— nicht möblirt — wird zum 1. April d. J. c.
von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht.
Gefällige Adressen sind bei Herrn **Lauffer**,
Leipzigerstraße, niederzulegen.

Ein prompter Zahler sucht eine sofort oder 15.
d. Mts. beziehbare, freundlich möblirte Stube
nebst Bett. Offerten unter **Chiffre B. E.** um-
gehend in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Möbl. Zimmer zu verm. gr. Ulrichsstr. 28.

Ein **Restaurations-Lokal** oder
eine geräumige **Parterrewohnung**
wird sofort od. später zu miethen
gesucht. Gefällige **Adr.** werden
Bairisch Bier-Lokal, alter Markt
Nr. 8, erbeten.

Leipzigerstraße Nr. 58 ist eine gut erhaltene
Wohnung, 2 Treppen hoch, 4 Zimmer und Zu-
behör, vom 1. Juli ab zu vermieten.

Zwei schöne Stuben, Küche u. Kammern sind
in gesunder, schöner Lage in Mitte der Stadt zu
vermieten und gleich oder am 1. April zu be-
ziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Der Laden nebst Ladenstube und Wohnung,
Leipzigerstraße Nr. 6, worin jetzt die Auktion der
Stahl-, Neusilber- und Lederwaaren stattfindet,
ist vom 15. d. Mts. ab anderweit zu vermieten.

2 freundliche Stuben, 2 K., K. und sonstiges
Zubehör an ein Paar stille Leute zu vermieten,
1. April zu beziehen **Breitestraße 25**.

Ein **Laden mit heller Ladenstube** ist
sofort zu vermieten **Schmeerstraße 13, 1 Tr.**

Ein kleines Logis für einzelne Leute ist zu ver-
mieten **alter Markt 14**.

Stube und Kammer ist zu vermieten
Geiststraße 50.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammer und Zube-
hör ist zum 1. April noch zu vermieten
gr. Wallstraße 6.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer
in freier Lage ist sofort oder zum 1. April an 1
oder 2 anständige Herren zu vermieten. Nähe-
res in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist zum 1. April eine möbl.
Stube **Bärgasse 12**.

Ein fein möblirtes Logis ist zum 1. April zu
vermieten **Schmeerstraße 26, 1 Tr.** hoch.

Von der gr. Ulrichsstraße über den Markt
nach Schüllershof bis an die Leipzigerstraße ist
ein goldener Ring mit weiß und rothem Stein
am Sonnabend verloren gegangen. Gegen gute
Belohnung abzugeben
Rathausgasse 13 bei A. Böhmelt.

Ein Hund zugelassen **Landwehrstr. 8**, im H.
Ein Orden mit Schwertern gefunden.

Gothsch, Königsstraße 33.
Dem Fräulein **Minna Sp.** zu ihrem heu-
tigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Casper-Theater im Rosenthale.

Montag den 11. d. Mts.: „Doctor Faust“,
oder: „Casper als Nachtwächter“, Lustspiel in 3
Acten. Zum Schluß: „Fausts Höllenfahrt.“
F. Grimmer.

Herzlichen Dank Allen, die den Sarg unseres
lieben Gatten und Vaters, des **Gärtners C.
Clemens**, so schön schmückten und ihn so
ehrenvoll zu Grabe geleiteten.
Halle, den 11. März 1867.

Die Hinterbliebenen.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Kroppenstädt & Comp.,

— Nr. 5. große Märkerstraße Nr. 5. —

empfiehlt die größte Auswahl selbstverfertigter Arbeiten
in nuß-, mahagoni-, eichen-, birken- und weichen Hölzern zum billigsten Preise.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Neuheiten** in
franz. gew. Long-Châles, Beduinen, Mänteln und
Jaquettes in Wolle u. Seide, sowie in **Kleiderstoffen** jeder Art
beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Extra frischen Seedorf bei

C. Müller.

Vollheringe, pro Stück 3 Pfennige, empfehle als etwas sehr Preiswerthes, **Magdeburger Sauerkohl**,
Teltower Rübchen, **Gebirgspreißelsbeeren**, **Italienische Maronen**, **Kieler Bücklinge**, **Lubecker Sprot-**
ten, **Erfurter Brunnenkresse**, **Bratheringe** mit Sauce, **Sardellen**, **Capern**, **Perlzwiebeln**, saure und
Pfeffergurken bei

Vollsaftigen Schweizerkäse und **fetten Limburger** pro Pfund 3 Sgr. empfiehlt **C. Müller.**

Bergers Bairische Bierstube. Heute **Dienstag Speck- und Zwiebelkuchen.** Bier ausgezeichnet.

Auch ist daselbst Stube und Kammer, möblirt, an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Gummitbran!

ist das bereits anerkannte beste Mittel, um alles Lederzeug, als: Stiefeln, Schuhe, Dreibrühen,
Pferdegeschirre, Kutschverbede u. dgl. in nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd
wasserdicht zu machen. In Flaschen à 2 1/2 u. 5 Sgr. empfiehlt

Albert Schlüter, große Steinstraße Nr. 6.

Goldene Rose. Königl. Sächs. Gewinnliste, 3ter Classe, liegt aus.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Montag den 18. d. M. Abends 7 Uhr beabsichtige ich im Saale des Volksschulgebäudes

Orpheus und Euridice

von

Ch. W. Ritter v. Gluck,

unter Mitwirkung der Contra Altistin **Frl. Clara Martiny** aus Leipzig, zur Aufführung zu
bringen. Das Nähere noch in diesem Blatte.

Häfler.

Heute Dienstag den 12. März 6. Concert.

A. Wipplinger.

Müllers Belle vue.

Dienstag den 12. März

Großes Concert von dem Musikcorps des 86. Inf.-Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Restauration „zur Tulpe.“

Montag den 12. März Abends 7 1/2 Uhr

Concert von dem Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,

unter Leitung des Capellmeisters **Herrn M. Ludwig.**

Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

G. Lüttich.

Französische Handschuhfärberei

in 13 prachtvollen Farben mit Garantie.
Annahme: **St. Sandberg 10b.**

Anst. arbeits. Mädchen von außerhalb mit guten
Attesten weist noch sofort am 1. April nach
Frau Schweiß, St. Sandberg 10b.

Stadt-Theater.

Repertoire:

Mittwoch den 13. März. Zum 2 Male: „Die
Selige an den Verstorbenen“, Lustspiel in 5
Akten von Clairville u. Victor Bernard, deutsch
von Karl Friedrich.

Donnerstag den 14. März: „Der Kobold von
Wodstock“, Schauspiel in 2 Akten von 3. Min-
ger. Hierauf: „Dr. Robin“, Lustspiel in 1 Akt
von W. Friedrich.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 1/2 12 Uhr endete ein sanfter
Tod das rastlose und thätige Leben unserer guten
Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der
Wittwe **Amalie Arnold** geb. **Seiffarth**,
in ihrem 67. Lebensjahre, was wir Freunden
und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid
hiermit tiefbeträubt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 10. März Morg. am Unterpegel 6' 11"

am 11. März Abends am Unterpegel 7' 4"